

informiert
bietet
liefert

PädagogInnen über aktuelle Kinofilme
Diskussionsansätze auf Grundlage der Lehrpläne
thematische und ästhetische Hintergrundinformationen zur Filmbesprechung

BIS AUFS BLUT Bis aufs Blut – Brüder auf Bewährung. Deutschland 2009/2010. Regie: Oliver Kienle. Drehbuch: Oliver Kienle. Kamera: Moritz Reinicke. Darsteller: Jacob Matschenz (Tommy), Burak Yigit (Sule), Manuellsen (Clay), Balder Beyer (Keiler), Simone Thomalla (Tommys Mutter Sylvia), Peter Lohmeyer (Schuldirektor), Aylin Tezel (Sina), Liv Lisa Fries (Caro) u.a. Verleih: Camino Filmverleih. Länge: 104 Min. Kinostart: 23.09.2010. FSK: ab 16 Jahren. Auszeichnungen: Deutscher Kamerapreis 2010: Bester Schnitt, EZetera Filmpreis Filmfest Emden-Norderney 2010, Publikums Preis Filmfestivals Max Ophüls 2010, Thomas Strittmatter Preis 2009.

IKF-Empfehlung:

Klassen: ab Klasse 11

Fächer: Deutsch, Ethik, Religion, Gemeinschaftskunde; fächerübergreifend: Gewalt- und Drogenprävention

Themen: Jugendfreundschaft und Erwachsenwerden, Jugendkultur, Lebensgefühl Hip-Hop, Drogenkonsum, Drogenszene, Clique als Heimat, Solidarität, Entfremdung und Selbstfindung, Gewalt, Kriminalität, Multikulturelle Gesellschaft



Inhalt

Seit ihrer Kindheit sind Tommy, der mit seiner alleinerziehenden Mutter, einer Psychologin, behütet aufwächst und Sule, ein Junge aus einer türkischen Familie unverbrüchlich zusammenhaltende Freunde. Sule ist als Jugendlicher nach dem Tod seiner Eltern ganz auf sich allein gestellt. Er lebt in einer Clique von Freunden. Sie sind seine Heimat. Dazu gehören Clay, ein farbiger Amerikaner und Keiler, der vergeblich versucht, seine Hip-Hop Musik an eine Plattenfirma zu verkaufen. Tommy ist von seinem Freund und dessen freiem Lebensstil ohne einengende Familie und Schule begeistert. Er taucht immer tiefer in Sules aufregenden, faszinierenden Alltag ein, der von Drogendeal, Dauerparty und illegalen Unternehmungen gekennzeichnet ist.

Vom Leben haben die beiden aber unterschiedliche Vorstellungen. Sules Traum ist eine gemeinsame Tuning-Werkstatt. Tommy träumt davon, Physiklehrer zu werden. Sule empfindet Tommys Plan als Verrat an ihrer Freundschaft. Auch Tommys Freundin Sina ist ein Problem für Sule. Er muß seinen einzigen Freund teilen und fühlt sich vernachlässigt und verlassen. Plötzlich erscheint die Polizei bei Tommy und findet die Drogen. Er wird zu sechs Monaten Jugendgefängnis verurteilt. Als er traumatisiert von Gewalterfahrungen das Gefängnis verlässt, will er nichts mehr mit Drogen zu tun haben, das Abitur machen und sein Leben wieder in den Griff bekommen. Das ist problematischer als er gedacht hat. Alles hat sich verändert. Seine Ex-Freundin Sina will mit ihrem alten „Gangsterfreund“ nichts mehr zu tun haben. Die Kommunikation mit seiner Mutter, ist so gestört, dass sie ihm mit Rauschmiss droht. Sein Freund Sule dealt mit harten Drogen und gerät wegen seiner Sucht dauernd in gefährliche Händel. Obwohl Tommy sicher ist, dass er nie mehr ins Gefängnis gehen will, schlittert er durch seine Freundschaft zu Sule immer wieder in Situationen, in denen er seine Bewährungsauflagen verletzt. Aber er genießt auch die Autofahrten zugekiff mit den

alten Kumpels und guter Musik. Gleichzeitig weiß er, dass er der Szene entwachsen ist. Als er erfährt, dass Sule ihn durch Verrat ins Gefängnis gebracht hat, bricht alles zusammen. Freundschaft und Clique landen in einer Katastrophe. Tatsache ist: Die Kumpel verraten sich gegenseitig für Strafmilderung. Die Situation eskaliert.

Problemstellung

Der Film thematisiert glaubhaft und vielschichtig die Bedingungen und Probleme des Erwachsenwerdens in einer deutschen Provinzstadt. Er erzählt authentisch die tragische Geschichte einer Freundschaft, durch deren einzelne Stationen, Bilder und tragikomische Ereignisse das Lebensgefühl einer Generation sichtbar wird.



Ein klares Plädoyer gegen Drogen und Gewalt ist ein Anliegen des Films, aber auch eine Anklage im Bezug auf fehlende Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche und die unmenschlichen und brutalen Lebensbedingungen in den Jugendgefängnissen.

Die Clique als Heimat. Hip-Hop als Lebensgefühl

Die wahre Existenz und das eigentliche Leben findet für die fast erwachsenen Jugendlichen in der Clique statt. Nur dort finden sie das, was ihnen als das richtige Leben erscheint: Geld, Autos, Freiheit, Abenteuer und Spaß.

Die Hilflosigkeit der Eltern, die Peergroup als prägendes Identifikationsmoment

Der Film zeigt die Erwachsenen, Tommys Mutter und den Schulleiter als eher machtlose Randfiguren, die die Jugendlichen nicht mehr vor dem Abrutschen ins Abseits der Gesellschaft bewahren können. Die Peergroup ist das bestimmende Moment für ihre Entwicklung. Die Kommunikation zu den Erwachsenen erscheint schwer gestört. Der Schulleiter, der Tommy noch eine Chance geben will, aber klaren Verzicht auf Drogen fordert, steckt sich im gleichen Augenblick eine Zigarette an. Die Forderungen der Erwachsenen sind für die Jugendlichen wenig glaubwürdig.

Die alleinerziehende Mutter hat große Schwierigkeiten mit Tommy. Tommy leidet darunter, dass er keinen Vater hat und macht dies seiner Mutter zum Vorwurf. Seine Verbundenheit mit der Clique ist auch bedingt durch den Ablösungsprozess und die Ablehnung seiner familialen Situation. Die Mutter wirft Kondome ins Zimmer, als er mit einer Freundin schläft. Das findet er ekelhaft. Er rastet aus und fragt sie, warum sie ihre Schwangerschaft mit ihm nicht verhütet habe. Tommy sucht sich seine Vorbilder in der Gruppe. Sule hat keine Familie. Für ihn sind der Freund und die Clique der einzige Rückhalt.



Gewalt auf den Straßen

Nur die Gruppe liefert die zum Überleben im gesellschaftlichen Raum der Stadt notwendige Sicherheit. Die Kinderfreundschaft von Sule und Tommy basiert darauf, dass Sule Tommy vor den brutalen Übergriffen anderer Kinder auf dem Schulweg zu Hilfe kommt. Sule hat schon als etwa Zehnjähriger genug Straßenerfahrung, um sich effektiv und brutal wehren zu können.

Die Bilder gewaltförmiger Auseinandersetzungen werden zum strukturellen Moment des Films. Immer wieder sind Szenen eingeblendet, in denen die Mitglieder der Clique sich vor den Übergriffen anderer Gruppen wehren müssen. Etwa vor der Disco, oder vor und in den Kneipen. Am Schluß wird Clay lebensgefährlich durch einen Messerstich verletzt. Der Zusammenhalt der Freunde erscheint in dieser Szene lebensnotwendig. Die Gewalt ist in den Bildern des Films allgegenwärtig.

Drogen

Die Protagonisten des Films sind eine Clique von jugendlichen Drogendealern.

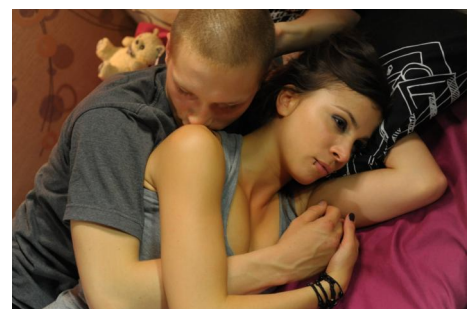


Mit Dealen wird das Geld für die materielle Existenz, den eigenen Drogenkonsum und das Leben als Dauerparty mit Autos und Mädchen verdient. Die Filmfiguren und ihre Drogenabhängigkeit werden aber auch vielschichtig thematisiert.

Keiler lernen wir als engagierten Hip-Hop-Musiker kennen. Als seine Kompositionen von der Plattenfirma mit gemeinen Beleidigungen abgelehnt werden, flieht er frustriert in die Clique und beteiligt sich am Drogenverkauf. Sule, der schon als Jugendlicher ganz auf sich allein gestellt ist, befindet sich ständig in Geldnot. Er hat in der Schule nicht einmal gelernt ein Hartz-4-Formular auszufüllen, um einen Antrag auf Unterstützung zu stellen. Er dealt mit harten Drogen und ruiniert mit seiner Drogensucht alle Chancen, jemals sein Leben in den Griff zu bekommen. Er kann kaum noch situationsgerecht handeln, rastet bei jeder Gelegenheit aus, schreit und schlägt um sich.

Freundschaft, Entfremdung und Verrat

Tommy und Sule empfinden sich als Brüder, die seit ihrer Kindheit immer zusammen sind und alles teilen. Sule ist Tommys Schutzengel bei den Auseinandersetzungen auf der Straße. Dafür bekommt er die Lösungen für Mathematik. So war es in der Grundschule, so ähnlich ist es jetzt als junge Erwachsene. Die Entwicklung jeweils eigener Perspektiven, Vorstellungen und Zukunftspläne im Übergang zum Erwachsen-Sein muss diese intime Freundschaft verändern. Damit findet sich Sule nicht ab. Er fühlt sich im Stich gelassen. Tatsächlich hat Tommy bedeutend mehr Möglichkeiten sich ein Leben auszudenken. Mit dem Abitur hätte er einen guten Start. Er hat eine feste Freundin und alles läuft darauf hinaus, dass er sich aus der Szene verabschieden wird. Sule bekommt mit, dass Sina auf jeden Fall nach dem Abitur von Würzburg wegziehen will und sie möchte, dass Tommy mitkommt. Sule ist eifersüchtig, und in einer Szene stellt er Tommy vor die Wahl, wie in einem Ehestreit: Sie oder ich. Tommy begreift Sules Situation nicht. Sule will nicht allein sein, im Grunde hat er Angst.



Tommy ist sein Schlüssel zur Welt. Diese Beziehung ist im Kern asymmetrisch, da die beiden unterschiedliche gesellschaftliche Voraussetzungen haben. Darum geht es dem Film: Die Asymmetrie der Beziehung dieser Freunde und ihre gesellschaftliche Wurzel. Besser, authentischer und intensiver als Kienle das in seinem Film formuliert, kann dies nicht vermittelt werden.

Als Tommy klar wird, dass es Sule war, der ihn in den Knast gebracht hat, der ihre Freundschaft verraten hat, zertrümmert er mit einem Baseballschläger Sules Zimmer und verlässt ihn für immer. Der Verrat kennzeichnet auch das weitere Schicksal der Clique. Die einzelnen Mitglieder belasten sich untereinander, um Strafminderung für sich selbst auszuhandeln. Die Gruppe existiert nicht mehr, als verurteilte Kleinkriminelle steht jeder von ihnen alleine da.

Solidarität

Im entscheidenden Prozess gegen Sule als Hauptdealer der Gruppe verweigert Tommy eine belastende Zeugenaussage gegen seinen ehemaligen Freund. Er weiß, dass er sich damit eine zweite, sechsmonatige Gefängnisstrafe einhandelt. Tommy will aber die vergangene Freundschaft zu Sule, die ein Teil seiner Geschichte und seiner Selbstgewissheit ist, nicht aufgeben, wenn er auch längst die emotionale Trennung von Sule vollzogen hat. Er hat erkannt, dass er selbstbewusst genug ist, zu diesem Teil seiner Persönlichkeit zu stehen und dass er nicht nur Sule, sondern auch sich selbst verraten würde. Tommy ist erwachsen geworden.

Chancenungleichheit

Sule wird zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Tommy besucht ihn im Gefängnis. Sule rastet aus und schreit herum. Sein Gesicht ist zerschlagen. Es sei ein bisschen härter hier drin als draußen, sagt er. Sein Gesicht drückt Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit aus. Er klammert sich an das alte Muster ihrer Freundschaft, wenn er meint, sie sollten telefonieren, dann eben jetzt als Knastbrüder, von einem Gefängnis zum anderen.

Tommy erkennt traurig, dass Sule die alten Verhältnisse bewahren will und wahrscheinlich keine Chance hat, jemals sein Leben zu bewältigen. Der Film thematisiert mit diesen Bildern eindrücklich die Chancenungleichheit, die Emigrantenkinder bis heute in unserer Gesellschaft erfahren. Das letzte Bild zeigt Tommy auf seiner Gefängnispritsche mit einem Physikbuch. Wir sind sicher, dass er seinen Weg gehen wird, während der Tuningladen für Sule nur ein unerfüllbarer Traum bleiben wird.

Das Jugendgefängnis als unmenschliche, brutale Verwahranstalt

In den letzten Bildern des Films wird die Brutalität in den Gefängnissen gezeigt und angeklagt. Wir sehen das zerschlagene Gesicht von Sule mit angeschwollenem Auge und seine panische Angst vor drei Jahren Leben zwischen Brutalität und Hass. Auch Tommy kommt in eine Zelle. Er hat aber gelernt, direkt seinerseits brutal die Hackordnung zu klären. Erst dann kann er sich in Ruhe auf seine Pritsche verziehen.

Fragen zum Filmverständnis

- ? Charakterisieren Sie die Stadt, in der die Geschichte spielt. Wie sieht die Stadt aus der Sicht der jungen Leute aus?
- ? Wie heißen die vier wichtigsten Mitglieder der Clique? Beschreiben Sie deren unterschiedliche Existenzbedingungen.
- ? Im Mittelpunkt des Films steht eine Freundschaft. Wie heißen die beiden Freunde und was verbindet sie?

- ? Warum leben die Jugendlichen in der Gruppe. Beschreiben Sie was sie zusammen unternehmen und welche Rolle die Clique für ihre Entwicklung spielt.
- ? Welchen Beruf hat Tommys Mutter? Zu welcher gesellschaftlichen Schicht gehört sie?
- ? Wie ist Tommys familiäre Situation zu Hause? Beschreiben Sie sein Verhältnis zur Mutter.
- ? Wie sieht Sules familiäre Situation aus?
- ? Beschreiben Sie Caro und das Verhältnis zu ihren Eltern.
- ? Diskutieren Sie die Unterschiede zwischen Tommys, Sules und Caros Familie.
- ? Auf welche Schule geht Tommy?
- ? Warum kommt Tommy ins Gefängnis?
- ? Wer erwartet ihn, als er aus dem Gefängnis kommt? Beschreiben Sie die Szene, was sagt sie aus.
- ? Wie verhält sich der Schulleiter als Tommy seine Strafe abgesessen hat? Beschreiben Sie unter welchen Bedingungen er Tommy noch eine Chance geben will.
- ? Auf welche Schule geht Sule?
- ? Wie heißt Tommys Freundin? Beschreiben Sie ihr Verhältnis zu Tommy.
- ? Wie heißt Sules Freundin? Beschreiben Sie die Beziehung.
- ? Finden Sie, dass Sule fair von Caro behandelt wird? Beschreiben Sie welche Erfahrungen Sule mit Caro macht.

Anregungen zur Diskussion

- § Was wissen Sie über Hip-Hop?
- § Warum ist die Clique für die Jugendlichen der eigentliche Rückhalt. Beschreiben Sie die Kommunikation zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen. Nennen Sie die einzelnen Szenen.
- § Beurteilen Sie die Reaktionen der Eltern und des Schulleiters.
- § Zeigt der Film die Gewalt auf den Straßen realistisch oder übertrieben? Diskutieren Sie ihre eigenen Erfahrungen.
- § Der Film zeigt die Allgegenwärtigkeit von Drogen. Beschreiben Sie die einzelnen Szenen und beurteilen Sie, ob sie der gesellschaftlichen Wirklichkeit entsprechen.
- § Diskutieren Sie, was Schüler, Lehrer und Eltern gegen Drogenverkauf und Drogenkonsum an Schulen tun können.
- § Im Mittelpunkt des Films steht die Freundschaft von Tommy und Sule. Beschreiben Sie die unterschiedlichen Motivationen der beiden Freunde.
- § Diskutieren Sie das Moment der Solidarität in einer Freundschaft.
- § Warum verrät Sule seinen besten Freund und bringt ihn damit ins Gefängnis? Diskutieren Sie Sules Verhalten.
- § Warum weigert sich Tommy vor Gericht, seinen Freund zu belasten? Wie hätten Sie sich entschieden?
- § Diskutieren Sie den Störfaktor „Frau“ in Männerfreundschaften, wie er im Film gezeigt wird.
- § Beschreiben Sie die Entfremdung der beiden Freunde durch unterschiedliche Lebensentwürfe.
- § Diskutieren Sie, ob Sule und Tommy die gleichen Chancen haben, ein selbstbestimmtes Leben in unserer Gesellschaft zu führen. Begründen Sie ihre Meinung.

- § Diskutieren Sie, was es heißt, Hauptschüler oder Gymnasiast zu sein. Beschreiben Sie, die unterschiedlichen Zukunftsperspektiven.
- § Was drückt Sules Gesicht beim letzten Treffen mit Tommy im Gefängnis aus? Beschreiben Sie, was Sie erkannt haben. Welche Zukunft wartet auf Sule?
- § Diskutieren Sie, wie Tommys Zukunft aussehen könnte.
- § Welche sozialen Probleme werden im Film thematisiert?
- § Diskutieren Sie die Lebensumstände der Jugendlichen im Gefängnis.
- § Finden Sie es richtig, dass die Jugendlichen durch die Drogenfahndung zum gegenseitigen Verrat erpreßt werden? Diskutieren Sie dieses Thema auf der Basis allgemein geltender moralischer Prinzipien.

Lehrplanbezüge

Beispielhaft möchten wir Sie auf mögliche Lehrplanbezüge für die Sekundarstufe II (ab Jahrgangsstufe 10) des Gymnasiums (G8) in Hessen hinweisen. Der Film ist selbstverständlich auch in vergleichbaren Lehrplaneinheiten anderer Schularten und Bundesländer einsetzbar.

Biologie	Q3 A Verhaltensbiologie - Physiologische Grundlagen. Unterrichtsinhalte/Aufgaben: Beeinflussung des Nervensystems (Prinzip der Stoffeinwirkung an Acetylcholin-führenden Synapsen an einem Beispiel (Medikamente, Drogen, Gifte, Alkohol).
Ethik	E1 Glück: Eudaimonistische Begründungen verantwortlichen Handelns. Unterrichtsinhalte/Aufgaben: Vorgefundene und eigene Lebensentwürfe. Triebkräfte menschlichen Handelns. Glücksethiken. Einsprüche gegen das Glück. Glücksversuchungen (Sucht, Drogen; Euphorie): Glück und Rausch (Vergessen, Aufgehen in der Gruppe), Eskapismus (Glück in der Masse).
Deutsch	E1 Identitätsfindung. Unterrichtsinhalte/Aufgaben: Sozialisation und Erziehung (Bildungsideale und Erziehungsziele, Rollenerwartung und Rollenkonflikte, Selbstfindung und Ich-Identität, Sozialisationsinstanzen, Religionen, Aufbegehren und Anpassung, Generationsprobleme, Leben in Gruppen zwischen Geborgenheit und Zwängen, Geschlechtsspezifische Sozialisation). Liebe. Vorurteile. Nähe und Ferne/Begegnung mit unterschiedlichen Welten (hier u.a. Migrationsfragen). E2 Lebensentwürfe. Unterrichtsinhalte/Aufgaben: Individuelle Daseinsformen (hier u.a. Suche nach der Identität, Die Rolle der Familie). Krisen des Ich (hier u.a. Scheitern von Lebensplänen, Selbstentfremdung, Extremsituationen). Helden und Antihelden. Glück (hier u.a. Glücksversprechen, Enttäuschungen und Krisen).
Musik	Q2GK Musik im Umfeld der Künste. Unterrichtsinhalte/Aufgaben: Musik und Sprache, hier: Aktuelle Strömungen in sprachlich-musikalischen Idiomen von Pop und Rock (Rap). Musik und Bild/Literatur, hier: Musik und mediale Bilderwelt (Videoclips; Werbung, Filmausschnitt).
Ev. Religion	Q2GK Als Mensch handeln. Unterrichtsinhalte/Aufgaben: Christliche Menschenbilder. Glaube – Wissenschaft – Technik. Eine ethische Fragestellung in ihrer aktuellen und historischen Dimension
Kath. Religion	E1 Religion - Glaube - Wissen. Unterrichtsinhalte: Biographisch-lebensweltliche Perspektive der Schülerinnen und Schüler: Vermittlungsmöglichkeiten (Jugendliche suchen nach Deutungsmustern für ihr Leben, die auf ihr Fragen nach Sinn und Grund ihres Daseins Antworten geben). Perspektive von Kunst und Kultur: Erschließung von Wirklichkeit durch Gegenwartskunst.

Filmgestaltung

Erzählstruktur

Der Film arbeitet mit unterschiedlichen Zeitebenen.

Er beginnt mit einem Rückblick in Sules und Tommys gemeinsame Vergangenheit. Der Anfang ihrer Freundschaft und ihre Vergangenheit als jugendliche Dealer in der Clique werden deutlich.

Eindrücklich steht am Anfang die Einstimmung durch Musik auf das zentrale Kontrastthema des Films: Ein Junge mit Hip-Hop-Musik als Hinweis auf eine kaputte Welt im gesellschaftlichen Abseits und ein Mädchen mit einem Kinderlied, „*die Vögel wollten Hochzeit machen*“, als Zeichen für eine heile, bürgerliche Welt.

Diesen unterschiedlichen, gesellschaftlichen Räumen gehören die beiden Freunde Sule und Tommy an. Der Film erzählt die dramatische Geschichte ihrer Freundschaft in der Gegenwart. Diese Freundschaft mit Solidarität und Verrat ist der Knotenpunkt an dem beide Welten sich konfliktreich treffen. Die Geschichte beginnt an dem Tag, an dem Tommy nach sechsmonatiger Haft aus dem Jugendgefängnis kommt. Aus dieser Zeitebene der Gegenwart, die nur ein paar Tage dauert, springt der Film nur ab und zu in die zurückliegenden Bilder von Tommys traumatischen Erfahrungen im Jugendgefängnis. Ein Kunstgriff, der die harte Gegenwart der Existenz der fast erwachsenen jungen Männer in der Clique mit der noch viel brutaleren Gefängniswelt verbindet, so daß die erzählte Geschichte spannungsreich in ein dichtes Netz von gewaltförmigen Szenen eingebettet ist.

Realismus

„Bis aufs Blut“ ist atmosphärisch dicht erzählt. Der Film bietet ein hohes Maß an Authentizität: Das Jugendmilieu ist präzise eingefangen, die Darsteller sind brilliant, die Rolle des Clay wird von dem deutschen Rapper Manuellsen gespielt, der hier seine erste Filmrolle hat. Der Hip-Hop prägt den Film und liefert die moderne Lyrik der Verzweiflung. Harte und schnelle Schnitte, Musik und Texte, Stil und Gesten vermitteln das Lebensgefühl der jugendlichen Lebenswelt und den Teufelskreis der Gewalt.

Auch die drastische Sprache der Protagonisten folgt dem Anliegen einer realitätsnahen, authentischen Darstellung der Jugendlichen in der Clique und der Hip-Hop-Szene. Sie beenden fast jeden Satz mit „Alter“. Türken sind „Kanakanen“ und Tommy hat Sules Handynummer unter „Kanakenschwein“ gespeichert. Die soziale Verachtung des Begriffs wird so ironisch übernommen und gebrochen. Vordergründig komische Situationen, Bilder und Satzketten deuten doch immer auf eher tragisch traurige Verhältnisse hin. So wenn Tommy im Fenster seines Gymnasiums sitzt und von gegenüber, wahrscheinlich vom Hof der Hauptschule her Sules Geschrei ertönt, wie es denn bei den Strebern lüfte und sie sollten doch besser zusammen Geld verdienen.

Die Stadtbilder mit der Kasernenfassade der Schule, die Hochhäuser, die Straßen und Parks sind abweisend kalt und oft etwas überbelichtet dargestellt. So nehmen die Heranwachsenden ihre Umwelt wahr. Ab und zu ist als ironisches Beiwerk ein grünliches Schloß zu sehen, daß nachts über der dunklen Stadt schwebt.

Für die schnellen Schnittfolgen hat Oliver Kienle oft die Parallelmontage gewählt. Sie dient zur Beschleunigung des Geschehens. An einer Stelle werden drei Handlungsstränge parallel erzählt und mit harten Schnitten, ohne jede Vermittlung auf der Bild oder Tonebene aneinandergesetzt. An einer anderen Stelle liefert die

Parallelmontage, die entscheidende Interpretation: Der verletzte Clay liegt im Krankenhaus. Er erzählt Tommy, daß er seinen Freund verraten hat, weil der sich in eine Frau verliebte. Die Szenen im Krankenhaus wechseln schnell mit den Bildern von Sules Ausrasten und Schreierei vor Caros Haustür. Sie ist als Weinkönigin verkleidet und weist ihn brüsk ab. Sule reagiert aggressiv und die Szene eskaliert in eine gewaltförmige Auseinandersetzung mit Caros Vater. Schließlich hört man Clays Stimme aus dem ersten Erzählstrang und sieht Sule im zweiten. Clays Geschichte ist die von Sule. Es ist die Geschichte des Verräters aus Enttäuschung und Verlustangst.

Dem Regisseur ist eine sehr intensive, authentische Darstellung der Lebensumstände der Jugendlichen gelungen. Als bestimmendes Grundthema des Films erscheinen die Bilder der bürgerlichen Welt im Kontrast zu der Welt der Randgruppen. Unterschiede wie: Förderungsmöglichkeiten oder Vernachlässigung, Chancen oder Chancenlosigkeit, Zukunftsperspektiven oder Zukunftslosigkeit kennzeichnen diese sozialen Lebensbereiche. Die beiden Hauptpersonen des Films spiegeln konsequent und eindrücklich mit ihrem individuellen Schicksal diese gesellschaftliche Determinierung.

Durch das schauspielerische Können, besonders von Jacob Matschenz (Tommy) und Burak Yigit (Sule), wirkt die erzählte Geschichte unbedingt glaubhaft. Oft spiegeln ihre Gesichter in Großaufnahme, ihre Hoffnungen, ihren Frust und ihre Angst wieder.

Die gestalterischen Mittel sind so gewählt, dass der Film Betroffenheit, Verständnis und Anteilnahme mit dem Schicksal der jungen Menschen erzeugt, die zwischen Drogen und Gewalt ihren Weg finden müssen.

Fragen zur Filmgestaltung

- ? Welche Zeitebenen benutzt der Film, um seine Geschichte zu erzählen?
- ? Wie viel Zeit nimmt sich der Film, um die Vorgeschichte der Handlung zu zeigen?
- ? Wie viele Tage umfasst die erzählte Zeit?
- ? Beschreiben Sie die gesellschaftlichen Kontrastwelten, die der Film thematisiert: Bürgerliche Welt (Tommys zu Hause, Caros Elternhaus), die Welt der Institutionen (Gefängnis, Gericht, Schule) die Welt der jungen Leute (Auto, Disco, Cafe, Straße, Sules Zimmer) Welche Szenen haben Sie auf dieser Ebene besonders beeindruckt?
- ? Gelegentlich zeigt der Film das nächtliche Würzburg. Wie sind diese Bilder gestaltet? Welchen Eindruck erzeugen sie?
- ? Der Film zeigt in kurzen Rückblenden Tommys Erinnerungen an seinen ersten Aufenthalt im Gefängnis. An welchen Stellen im Film tauchen diese Erinnerungsfetzen auf? Wie sind sie gestaltet?
- ? Beschreiben Sie Szenenabläufe für die der Regisseur die Parallelmontage gewählt hat.
- ? Halten Sie den Film für übertrieben oder realistisch? Begründen Sie ihre Meinung.

Literaturhinweise

Sozialisation, Drogenprävention, Gewalt

Hurrelmann, Klaus: Einführung in die Sozialisationstheorie. Über den Zusammenhang von Sozialstruktur und Persönlichkeit. Weinheim, Basel 1993. (erste Auflage 1986)

Arnold, Helmut/ Schille, Hans Joachim u.a. (Hrsg.): Praxishandbuch Drogen und Drogenprävention. Handlungsfelder- Handlungskonzepte- Praxisschritte, München 2002.

Kaufmann, Heinz: Suchtvorbeugung in Schule und Jugendarbeit. Ein Arbeitsbuch mit 111 Übungen und Anregungen. Weinheim und Basel 2001

Fuchs, Marek, Lamnek, Siegfried , Luedtke, Jens und Nina Baur: Gewalt an Schulen 1994 - 1999 - 2004. Wiesbaden 2008.

Hurrelmann, Klaus und Heidrun Bründel : Gewalt an Schulen: Pädagogische Antworten auf eine soziale Krise, Landesberg 2008

Hip-Hop

Krekow, Sebastian / Steiner, Jens und Mathias Taupitz: Das neue HipHop-Lexikon. Berlin 2003

Verlan, Sascha und Hannes Loh: 25 Jahre HipHop in Deutschland. Innsbruck 2006.

Friedrich, Malte und Gabriele Klein: Is this real? Die Kultur des HipHop. Frankfurt 2003.

Peschke, André: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive. Hamburg 2010.

Web-Tipps

... Drogenberatung und -prävention

www.dhs.de

Seite der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V.

www.drugcom.de

Internetportal zur Suchtprävention der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

www.polizei-beratung.de/vorbeugung/drogen/

Polizeiliche Kriminalprävention zum Thema Drogen

www.prevnet.de

Fachportal der Suchtvorbeugung

... Film

www.bisaufsblut.de

Filmseite

www.manuellsen-fan.de

Manuellsen Fanseite

www.magistrix.de

Songtexte